

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Bauausschusses

Sitzung: Dienstag, 12.09.2017, **10:00 Uhr**

Raum, Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.08.2017
3. Mitteilungen
4. Anträge
- 4.1. Schnelles Internet für alle in Braunschweig **17-05258**
5. 17-05221 Straßenverkehrsabteilung, Porschestraße 5,
38112 Braunschweig, Brandschutzmaßnahmen
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss
6. Anfragen
- 6.1. Kostenlose Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt **17-05304**
- 6.2. Öffentliche Toilette am Friedrich-Wilhelm-Platz **17-05225**

Braunschweig, den 5. September 2017

Betreff:
Entschlammung Rieselfeldspeicher

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 08.09.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Bauausschuss (zur Kenntnis)	12.09.2017	Ö

Sachverhalt:

In der Sitzung des Bauausschusses am 02. Mai 2017 hat der Geschäftsführer des Abwasserverbandes Braunschweig, Herr Teiser, das Projekt KlärWert anhand einer Präsentation vorgestellt. Im Zuge der anschließenden Diskussion führte Herr Teiser aus, dass mit der neuen Anlage von einer deutlichen Reduzierung des Phosphor-Austrags aus der Kläranlage auszugehen sei und dass die Entschlammung des Rieselfeldspeicherteichs für den Sommer 2017 vorgesehen sei.

Zur Entschlammung des Speichers teilt die Verwaltung den aktuellen Sachstand mit:

Aus dem ca. 4 ha großen und 70.000 m³ fassenden Rieselfeldspeicher müssen rd. 14.000 m³ Schlamm entnommen werden. Die Arbeiten laufen seit dem 21. August 2017 und dauern voraussichtlich bis zum 03. November 2017. Die Arbeiten laufen zurzeit gut, die erforderliche Entwässerung des zurzeit entnommenen Schlamms funktioniert.

Der Schlamm wird zunächst in der Klärschlamm-Lagerhalle des Klärwerks zwischengelagert. Aktuell wird er untersucht und dann entschieden, ob eine landwirtschaftliche Verwertung möglich ist oder nicht. Im Vorfeld wiesen die untersuchten Schlamm-mengen jedoch schon erhöhte Schwermetallgehalte auf, so dass vermutlich eine thermische Verwertung notwendig sein wird.

Die Entschlammungsmaßnahme wird ergänzend dazu genutzt, die strömungstechnische Beschickung des Rieselfeldspeichers durch die Errichtung eines Leitdammes und eines Entnahmebauwerkes zu verbessern. Es ist geplant auch diese Bauarbeiten noch in 2017 abzuschließen.

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt aus den Haushaltsmitteln des Abwasserverbandes.

Leuer

Anlage/n:
keine

Betreff:

Schnelles Internet für alle in Braunschweig

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.08.2017

Beratungsfolge:

		Status
Wirtschaftsausschuss (Vorberatung)	08.09.2017	Ö
Bauausschuss (Vorberatung)	12.09.2017	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	19.09.2017	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	26.09.2017	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept zum flächendeckenden Ausbau der Gigabit-Versorgung in Braunschweig bis 2025 zu erarbeiten und dem Rat bis zum Ende des 1. Quartals 2018 über seine Ausschüsse zuzuleiten.

Die privaten Akteure des Breitbandausbaus sind zu beteiligen.

Sachverhalt:

In weiten Teilen Braunschweigs gibt es bereits heute eine Breitbandversorgung mit 50-200 MB/s, die noch vorhandenen "weißen Flecken" werden sukzessive abgebaut (vgl. Mitteilung an den Bauausschuss mit der Drucksachen-Nummer 17-04440). Die Entwicklung in der Übertragungstechnologie schreitet jedoch mit erheblicher Geschwindigkeit voran. Die nächste Entwicklungsstufe liegt bei 1000 MB/s. Um unsere Stadt für die Bürgerinnen und Bürger, Betriebe und Forschungseinrichtungen auch zukünftig attraktiv zu gestalten, ist eine funktionierende digitale Infrastruktur erforderlich.

Neben wachsenden Anforderungen im privaten Bereich erfordern zukunftsweisende Techniken und Innovationen schon heute enorme Datenübertragungsmöglichkeiten. Dort wo diese Infrastrukturen existieren, passieren auch die innovativen Entwicklungen der Zukunft. Wenn Braunschweig weiterhin ein attraktiver Standort für Unternehmen bleiben will, ist es erforderlich ein Konzept zu erstellen, wie mit allen betreffenden Akteuren aus Forschung und Wissenschaft, Unternehmen, Behörden und Telekommunikationsanbietern sowie den kommunalen Energieversorgern, welche ebenfalls über Netze verfügen, diese Entwicklung vorangetrieben werden kann.

Das Konzept soll insbesondere auch die sogenannten "Funklöcher" in Braunschweig aufzeigen.

Ziel soll es sein, Braunschweig bis 2025 nahezu vollständig mit Gigabit-Anschlüssen abzudecken.

Anlagen:

keine

Absender:

Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt

TOP 4.1.1

17-05399

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Änderungsantrag zum Antrag:
Schnelles Internet für alle in Braunschweig**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.09.2017

Beratungsfolge:

		Status
Bauausschuss (Vorberatung)	12.09.2017	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	19.09.2017	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	26.09.2017	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept zum flächendeckenden Ausbau der Gigabit-Versorgung in Braunschweig bis 2025 zu erarbeiten und dem Rat bis zum Ende des 1. Quartals 2018 über seine Ausschüsse zuzuleiten.

~~Die privaten Akteure des Breitbandausbaus sind zu beteiligen.~~

Die Ausbaukosten des Breitbandausbaus sind von den privaten Telekommunikationsunternehmen zu tragen bzw. durch Bundes- und Landeszuschüsse zu decken.

Sachverhalt:

Da es sich hier um einen deregulierten Bereich handelt, muss vermieden werden, dass die privatisierte Telekom und ihre Mitbewerber sich die Rosinen herauspicken und für die restlichen Gebiete die Finanzierung bei der Stadt Braunschweig verbleibt.

Anlagen:

<i>Betreff:</i> Straßenverkehrsabteilung, Porschestraße 5, 38112 Braunschweig Brandschutzmaßnahmen Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	<i>Datum:</i> 11.09.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Bauausschuss (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 12.09.2017	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

„Dem o. a. Investitionsvorhaben wird gemäß den Plänen vom 12.06.2017 zugestimmt.

Die Gesamtkosten einschließlich der Eigenleistung des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes werden entsprechend der Kostenberechnung vom 07.09.2017 auf 522.800 € festgestellt.“

Sachverhalt:**1. Beschlusskompetenz**

Die Beschlusskompetenz des Bauausschusses ergibt sich aus § 6 Nr. 2 lit. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in Verbindung mit § 76 Abs. 3 Satz 1 NKomVG.

2. Begründung und Beschreibung des Investitionsvorhabens

Bei der am 17.02.2016 in der Straßenverkehrsabteilung durchgeführten Brandverhütungsschau wurden sowohl der mangelhafte erste als auch der mangelhafte zweite Rettungsweg aus dem Obergeschoss sowie die fehlende Alarmierungsanlage beanstandet.

Um eine akut drohende Nutzungsuntersagung zu verhindern, wurden gemäß Bauaufsichts-anordnung 0630/1023/2016 zur Verringerung des Gefährdungsrisikos in einem ersten Schritt in Absprache mit der Bauordnung und der Feuerwehr provisorische Sofortmaßnahmen eingeleitet. Weiterhin wurde in einem zweiten Schritt im Herbst 2016 eine flächendeckende Brandmeldeanlage nach VDE 0833 und DIN 14675, mit Aufschaltung auf die Feuerwehr, eingebaut. Diese kompensiert interimswise die mangelhaften baulichen Rettungswege.

Im Rahmen der hier vorgelegten Baumaßnahme werden die beiden baulichen Rettungswege durch die Errichtung zweier Treppenanlagen sowie einer Abtrennung zwischen Erdgeschoss und Obergeschoss dauerhaft sichergestellt.

3. Angaben zum Raumprogramm

Das vorhandene Raumprogramm wird nicht verändert.

4. Erläuterungen zur Planung

Im ersten Schritt wurden kurzfristig Sofortmaßnahmen, wie die bauliche Einrichtung eines Bypasses für die Büroräume im Obergeschoss realisiert. Anschließend erfolgte als separater Bauabschnitt der Einbau einer flächendeckenden Brandmeldeanlage in das Gebäude. Bestandteil des hier vorgestellten Bauabschnittes sind die endgültigen Brandschutzmaßnahmen.

Diese Maßnahmen, für die der Bauantrag im Juli 2017 eingereicht wurde, umfassen die Errichtung von zwei Außentreppen als 1. und 2. baulicher Rettungsweg aus dem Obergeschoss. Hierfür ist außerdem die Herstellung von Fluchtwegen über das Dach erforderlich. Im südlichen Bereich muss die Decke über dem Erdgeschoss konstruktiv ertüchtigt werden, um dem veränderten Lasteintrag gerecht zu werden. Diese Arbeiten werden 2017 durchgeführt und abgeschlossen.

Ferner erfolgt im Anschluss in 2018 eine brandschutztechnische Abtrennung der Geschosse mit Brandschutzelementen im Bereich der Bestandstreppe sowie der Austausch von weiteren, derzeit nicht der erforderlichen Brandschutzqualität entsprechenden Bauteilen im Gebäude, wie Wände und Türelemente.

Im Rahmen der Brandschutzsanierung werden Rohbau-, Dachabdichtungs-, Trockenbau- und Schlosserarbeiten sowie Arbeiten in der Haustechnik durchgeführt.

5. Techniken für regenerative Energien

Bei der Baumaßnahme wird die Nutzung regenerativer Energien nicht berücksichtigt, da es sich ausschließlich um eine Brandschutzmaßnahme handelt.

6. Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen

Das Gebäude ist im Erdgeschoss barrierefrei erschlossen. Es werden keine weiteren Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen im Rahmen dieser Baumaßnahme durchgeführt, da die zur Verfügung stehenden Mittel ausschließlich für prioritären Brandschutz vorgesehen sind.

7. Kosten

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen aufgrund der Kostenberechnung vom 07.09.2017 522.800 €.

Einzelheiten sind den Anlagen zu entnehmen.

8. Bauzeit

Die Maßnahme soll in der Zeit von Oktober 2017 bis Frühjahr 2018 durchgeführt werden.

9. Finanzierung

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

Im Haushaltsplanentwurf 2018 / IP 2017-2021 sind bei dem Projekt Brandschutzmaßnahmen (4S.210051) folgende Finanzraten vorgesehen:

Gesamtkosten in T€	bis 2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€	2020 in T€	2021 in T€	Restbedarf in T€
18.172	6.172	3.000	3.000	3.000	3.000	-

Hiervon entfallen auf die Brandschutzmaßnahmen in der Straßenverkehrsabteilung (Porschestraße 5) folgende Anteile:

Gesamtkosten in T€	bis 2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€	2020 in T€	2021 in T€	Restbedarf in T€
522,8	233,3	289,5	-	-	-	-

Aufgrund der Kostenhöhe des gesamten Projekts sind die Kosten jedoch in einem Einzelprojekt darzustellen. Hierzu sollen die Haushaltsmittel zur Haushaltslegung für das Jahr 2018 auf ein Einzelprojekt umgesetzt werden. Für das Jahr 2017 wird in einer der nächsten Ratssitzungen beantragt, die notwendigen Haushaltsmittel außerplanmäßig bereitzustellen. Der Antrag auf Bereitstellung dieser außerplanmäßigen Mittel wird dem Rat in einer seiner nächsten Sitzungen zur Entscheidung vorgelegt.

Über den Haushalt 2018 entscheidet der Rat voraussichtlich im Februar nächsten Jahres.

Leuer

Anlagen:

Kostenberechnung / Zusammenstellung der Kosten

Planskizzen

Kostenberechnung nach DIN 276, Ausgabe Dezember 2008	
Objektbezeichnung: Straßenverkehrsabteilung, Porschestraße 5, 38112 Braunschweig Brandschutzmaßnahmen zur Herstellung bauliche Rettungswege	

ZUSAMMENSTELLUNG DER KOSTEN

Kostengruppe	Teilbetrag €	Gesamtbetrag €
100 Grundstück	0,00	
200 Herrichten und Erschließen	0,00	
300 Bauwerk – Baukonstruktionen	188.842	
400 Bauwerk - Technische Anlagen	141.000	
500 Außenanlagen	11.543	
600 Ausstattung und Kunstwerke	0,00	
700 Baunebenkosten einschl. Eigenleistung d. FB 65	133.800	475.185
Unvorhergesehenes ca.10 % auf KGR 200 – 700		47.615
Gesamtkosten		522.800
Einrichtungskostenanteil	Projekt	
Baukostenanteil	Projekt	

Aufgestellt am 07.09.2017

Stadt Braunschweig
Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement

I. A.

Gez.

Eckermann

Anlage 2.1

Objektbezeichnung: Straßenverkehrsabteilung, Porschestraße 5, 38112 Braunschweig
Brandschutzmaßnahmen zur Herstellung bauliche Rettungswege
2017 ff

Nummer der Kosten-gruppe	Bezeichnung der Kostengruppe	Teilbetrag €	Gesamt-betrag €
300	Bauwerk - Baukonstruktion		
380	Grundkonstruktionen	174.645	
340	Innenwände		
350	Decken		
390	Sonst. Maßnahmen u. Baustelleneinrichtung	13.197	
	Summe 300 Bauwerk – Baukonstruktion		187.842
400	Bauwerk-Technische Anlagen		
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	20.700	
420	Wärmeversorgungsanlagen	7.900	
430	Lufttechnische Anlagen	20.900	
440	Starkstromanlagen	14.600	
450	Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen	3.400	
	Summe 400 Bauwerk – Technischer Ausbau		67.500
500	Bauwerk -Außenanlagen		
510	Geländeflächen	5.117	
520	Befestigte Flächen	4.403	
550	Einbauten in Außenanlagen	535	
590	Sonstige Außenanlagen	1488	
	Summe 500 Bauwerk-Außenanlagen		11.543
700	Baunebenkosten		
710	Bauherrenleistung	15.000	
730	Architekten- und Ingenieurleistungen	46.200	
740	Gutachten und Beratung	15.800	
770	Allgemeine Baunebenkosten	4.000	
790	Sonstige Baunebenkosten		
	Summe 700 Baunebenkosten		81.000
	Unvorhergesehenes ca. 10% auf KG 200 – 700		
	Gesamtkosten		347.885

Aufgestellt: Braunschweig, 07.09.2017

Stadt Braunschweig
Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement

I. A.

Gez.

Eckermann

Objektbezeichnung: Straßenverkehrsabteilung, Porschestraße 5, 38112 Braunschweig
Vorgezogene Brandschutzmaßnahmen 2015/16

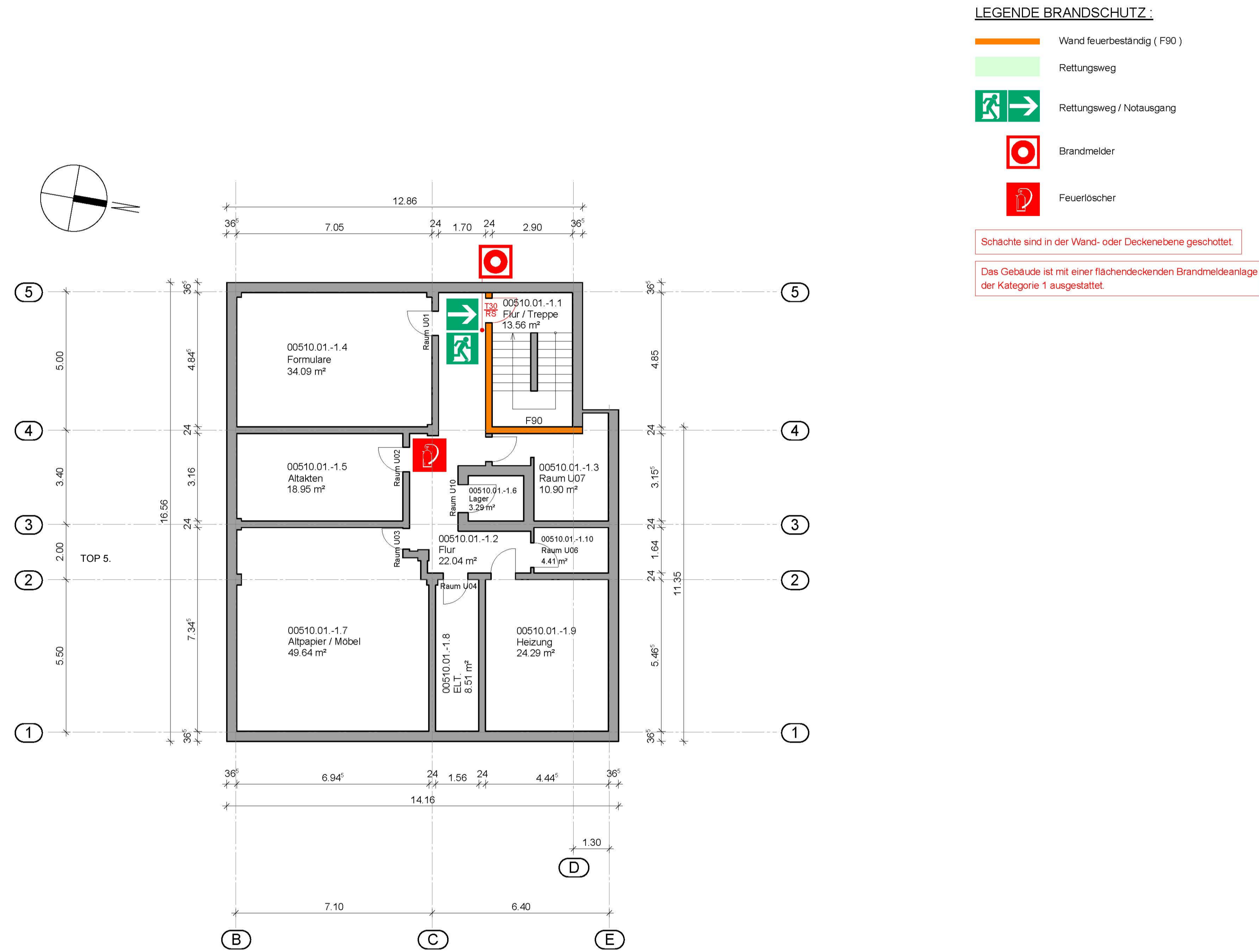
Nummer der Kosten- gruppe	Bezeichnung der Kostengruppe	Teilbetrag €	Gesamt- betrag €
300	Bauwerk - Baukonstruktion		
380	Grundkonstruktionen	1.000	
340	Innenwände		
350	Decken		
390	Sonst. Maßnahmen u. Baustelleneinrichtung		
	Summe 300 Bauwerk – Baukonstruktion		1.000
400	Bauwerk-Technische Anlagen		
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen		
420	Wärmeversorgungsanlagen		
430	Lufttechnische Anlagen		
440	Starkstromanlagen	500	
450	Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen	73.000	
	Summe 400 Bauwerk – Technischer Ausbau		73.500
500	Bauwerk -Außenanlagen		
510	Geländeflächen		
520	Befestigte Flächen		
550	Einbauten in Außenanlagen		
590	Sonstige Außenanlagen		
	Summe 500 Bauwerk-Außenanlagen		
700	Baunebenkosten		
710	Bauherrenleistung		
730	Architekten- und Ingenieurleistungen	52.800	
740	Gutachten und Beratung		
770	Allgemeine Baunebenkosten		
790	Sonstige Baunebenkosten		
	Summe 700 Baunebenkosten		52.800
	Gesamtkosten		127.300

Aufgestellt: Braunschweig, 07.09.2017

Stadt Braunschweig
Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement

I. A.

Gez.
Eckermann





Grundriss EG

Brandschutztechnische Sanierung Straßenverkehrsabteilung, Porschestraße 5, 38112 Braunschweig



Grundriss OG

Betreff:

Kostenlose Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.08.2017

Beratungsfolge:

Bauausschuss (zur Beantwortung)

12.09.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Von Besuchern und Gästen unserer Stadt sowie von vielen Einheimischen wird regelmäßig die Kritik geäußert, dass es nur wenige kostenlose Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt gibt. Es wünschen sich aber auch diejenigen Personen eine Sitzgelegenheit, die nicht sofort eine gastronomische Bewirtung in Anspruch nehmen wollen - oftmals sind das Familien mit kleinen Kindern und Ältere.

In vielen Bürgersprechstunden, zahlreichen Gesprächen und auch im Bürgerhaushalt wurde immer wieder der Wunsch geäußert, mehr kostenlose Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt bereitzuhalten. In einer Stellungnahme zum Bürgerhaushalt bezifferte die Verwaltung die Kosten für die Anschaffung und das Aufstellen einer Bank auf rund 2.500 Euro. Zum Haushalt 2017 hat die CDU-Fraktion deshalb den Antrag gestellt, für insgesamt 20 zusätzliche Bänke 50.000 Euro in das Investitionsprogramm aufzunehmen. Dieser Antrag wurde angenommen und mit dem Haushalt 2017 beschlossen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Befinden sich die mit dem Haushalt 2017 beschlossenen 20 zusätzlichen Bänke für die Innenstadt inzwischen in der Anschaffung?
2. Nach welchem Muster wird die Standortwahl getroffen?
3. Wie sieht der weitere Zeitplan aus?

Anlagen:

Keine

Betreff:

Öffentliche Toilette am Friedrich-Wilhelm-Platz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.08.2017

Beratungsfolge:

Bauausschuss (zur Beantwortung)

12.09.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Am 14. August 2017 fand das 1. Kultviertel-Quartiersforum statt. Dort wurde auch intensiv über die Problematik von fehlenden öffentlichen Toiletten im Quartier diskutiert.

"Jeder dritte Partygänger pinkelt am Wochenende zwischen Bankplatz und VW-Halle wild [...] Besonders gerne genutzt werde der Durchgang zwischen Leopold- und Wallstraße [...] Ähnlich wie bereits am Theaterpark zu finden, würden öffentliche Pissoirs helfen" zitierte braunschweigregional einen Redner.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

- Sind der Verwaltung speziell aus diesem Quartier Beschwerden bekannt?
- Gab oder gibt es Überlegungen am Friedrich-Wilhelm-Platz ein öffentliches, behindertengerechtes WC - mit Pflegeliege - zu installieren?

Schnelle Abhilfe können sogenannte öffentliche Öko-Pissoirs [2] schaffen.

- Sieht die Verwaltung Möglichkeiten, damit hier kurzfristig Abhilfe zu schaffen?

Quellen:

[1] <http://regionalbraunschweig.de/wildpinkler-im-kultviertel-kuenstler-will-urinproben-sammeln/>[2] <http://m.sz-online.de/nachrichten/oeko-pissoirs-fuer-pariser-wildpinkler-3634021.html>**Anlagen:**

keine